

Statistik informiert ...

Nr. 47/2018

14. März 2018

Industrie in Schleswig-Holstein 2017

Umsätze um 5,1 Prozent gestiegen – im Jahresverlauf jedoch negative Entwicklung

In Schleswig-Holstein sind die Gesamtumsätze der größeren Industriebetriebe im vergangenen Jahr um 5,1 Prozent auf 33,8 Mrd. Euro gestiegen. Nach einem starken ersten Quartal gingen die Zuwachsraten allerdings wieder deutlich zurück. Im letzten Quartal sanken die Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal sogar um 6,2 Prozent, so das Statistisches Amt Nord.

Branchenführer war mit einem Umsatz von 6,0 Mrd. Euro das Ernährungsgewerbe einschließlich Tabakverarbeitung (plus sieben Prozent). Der Maschinenbau erwirtschaftete Umsätze in Höhe von 5,1 Mrd. Euro (minus 13 Prozent). In der Mineralölverarbeitung stiegen sie – nach den deutlichen, vor allem preisbedingten Umsatzrückgängen der letzten Jahre – um 32 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro. Mit der Herstellung chemischer Erzeugnisse wurden Umsätze in Höhe von 2,6 Mrd. Euro erzielt (plus sechs Prozent).

Eine deutliche positive Entwicklung gab es auch in der „Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen“ (plus 37 Prozent auf 2,5 Mrd. Euro). In den Betrieben zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse sanken die Umsätze dagegen um ein Prozent auf 2,3 Mrd. Euro.

Überdurchschnittlich zunehmen konnte – u. a. auch wegen preisbedingter Effekte in der Mineralölverarbeitung – allein der Inlandsumsatz (plus neun Prozent), während das Auslandsgeschäft mit 0,4 Prozent nur leicht im Plus lag. Insbesondere die Exporte in Länder der Euro-Zone sanken (minus fünf Prozent), während Exporte in die Nicht-Euro-Zone um vier Prozent zulegen. Der Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz (Exportquote) lag mit 40 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahres (42 Prozent).

Die Zahl der tätigen Personen nahm im Verlauf des Jahres leicht zu. Im Monatsdurchschnitt wuchs sie um fünf Prozent auf 107 500 Personen. Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) stieg damit leicht auf knapp 315 000 Euro.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Beschäftigungsintensivste Branche blieb mit rund 17 800 tätigen Personen wie bisher der Maschinenbau. Mit 16 900 tätigen Personen waren auch viele Menschen im Ernährungsgewerbe (einschl. Tabakverarbeitung) sowie im Bereich „Herstellung von sonstigen Waren“ (9 100 Personen) beschäftigt.

Hinweise:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr tätigen Personen (einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden). 2017 waren dies in Schleswig-Holstein 570 Betriebe. In den Zahlen zu den tätigen Personen sind Leiharbeiterinnen und -nehmer nicht berücksichtigt.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de